

# Plattdeutsche Lieder auf der Mandoline: Ungewöhnliche Klänge beim Frühlingskonzert

**TORNESCH** Das Frühlingskonzert des Akkordeon-Orchesters der Volkshochschule (VHS) Tornesch hat eine lange Tradition. Bei der jüngsten Auflage der Veranstaltung am Wochenende gab es jedoch ei-

ne Premiere: Zum ersten Mal war das Hamburger Mandolinen-Orchester zu Gast. Mehr als 150 Liebhaber klassischer und volkstümlicher Weisen fanden sich zum Doppelkonzert der Ensembles in der Be-

gungsstätte POMM 91 an der Pommernstraße ein.

VHS-Mitarbeiterin Inga Pleines begrüßte die Besucher und stellte die Instrumentalgruppen vor. So erfuhren die Zuhörer, dass die Wurzeln des

1928 gegründeten Mandolinen-Orchesters im Hamburger Arbeiter- und Wassersportverein von 1909 liegen. „Die Leitungen haben sich geändert, die Musiker auch, aber die Begeisterung am Spielen ist geblieben“, sagte Pleines. Das Akkordeon-Orchester besteht dagegen „erst“ seit 34 Jahren. Die Mitglieder proben zwei Mal wöchentlich und veranstalten insgesamt zwei Konzerte im Jahr.

Den ersten Teilen des umfangreichen Programms präsentierte zuerst das zwölköpfige Mandolinen-Ensemble. Unter der Leitung von Olga Dubowskaja intonierten die Frauen und Männer sowohl klassische Weisen als auch volkstümliche Kompositionen, darunter ein Potpourri plattdeutscher Lieder. Nach einer Pause dirigierte Leonid Klimaschewski die 13 VHS-Akkordeonspieler. Unter dem Thema „Tango“ brachten die Musiker Werke aus der lateinamerikanischen Musikkultur zu Gehör.



Das Hamburger Mandolinen-Orchester spielte klassische und volkstümliche Weisen.

KRÖHN

tk